



AUSSENWIRTSCHAFT AKTUELL

Newsletter der IHK Mittlerer Niederrhein

Ausgabe: Oktober 2014

Highlights dieser Ausgabe ...

- Erfolgsfaktor Auslandsgeschäft – Unterstützung für Ihren internationalen Erfolg, 22. Oktober 2014, Kaarst
- Internationale Geschäfte: Mit Sicherheit zum Erfolg, 28. Oktober 2014, Krefeld
- Zoll für Manager: Ausgewählte umsatzsteuerliche und zollrechtliche Aspekte beim Supply Chain Management, 6. November 2014, IHK in Mönchengladbach

Unser Service für Sie ...

- Blog Subsahara-Afrika
- "Doing Business in..."-Leitfäden
- "Interkulturelle Kompetenz im Geschäftsleben"
- Dolmetscher- und Übersetzerverzeichnis
- Internationale Ausschreibungen
- Veranstaltungen International

Weitere Außenwirtschaftsinformationen finden Sie online im IHK-Geschäftsbereich International.

Nützliche Außenwirtschaftsportale ...

- Germany Trade and Invest
- IXPOS Export Community
- DEInternational
- Zoll.de
- Market Access Database
- Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)
- Statistisches Bundesamt (destatis)

THEMEN DER AKTUELLEN AUSGABE

Internetadressen des Monats

1. Russland-Sanktionen aktuell

Veranstaltungen

2. Ländernetzwerk Niederlande: Open Coffee Niederrhein, 8. Oktober 2014, Roermond
3. Ländernetzwerk „Niederlande“: Deutsch-Niederländischer Beratertag, 21. Oktober 2014, IHK in Mönchengladbach
4. Erfolgsfaktor Auslandsgeschäft – Unterstützung für Ihren internationalen Erfolg, 22. Oktober 2014, Kaarst
5. Ländernetzwerk Niederlande: Alles wird anders - Das neue niederländische Arbeitsrecht, 22. Oktober 2014, Mönchengladbach
6. Internationale Geschäfte: Mit Sicherheit zum Erfolg, 28. Oktober 2014, Krefeld
7. Ländernetzwerk Niederlande: Vertiefung des niederländischen Arbeitsrechts, 4. November 2014, IHK in Mönchengladbach

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein  www.mittlerer-niederrhein.ihk.de

Nordwall 39, 47798 Krefeld • Bismarckstr. 109, 41061 Mönchengladbach • Friedrichstr. 40, 41460 Neuss

Ansprechpartner

Stefan Enders,  02131 9268-562, Fax: 02151 635 44-562,  enders@neuss.ihk.de

Wolfram Lasseur,  02131 9268-560, Fax: 02151 635 44-560,  lassueur@neuss.ihk.de

Jörg Schouren,  02131 9268-563, Fax: 02151 635 44-563,  schouren@neuss.ihk.de

8. Zoll für Manager: Ausgewählte umsatzsteuerliche und zollrechtliche Aspekte beim Supply Chain Management, 6. November 2014, IHK in Mönchengladbach
9. Exportkontrolle und vorbeugende Vertragsgestaltung, 10. November 2014, IHK in Mönchengladbach
10. Aktuelles in der Luftfrachtsicherheit, 6. November 2014, IHK Neuss
11. 5. Deutsch-Niederländisches Wirtschaftsforum, 19. November 2014, Stadion „Im Borussia-Park“, Mönchengladbach
12. 8. IHK-Außenwirtschaftstag NRW war voller Erfolg
13. Deutsch-Tschechisches Elektromobilitätsforum, 20. Oktober 2014, Düsseldorf
14. 8. Internationaler Handelsvertretertag, 1. Dezember 2014, Düsseldorf
15. Beratungstag Kanada – Markteinstiegschancen nach Nordamerika, 4. November 2014, Hagen
16. 2. Deutsch-Senegalesischer Wirtschaftsgipfel, 7. November 2014, Düsseldorf
17. AUTOMOTIVE-KONFERENZ CHINA, 11. November 2014, Hagen
18. Wirtschaftsforum USA: „Rechtliche Fallstricke vermeiden, den richtigen Standort finden, erfolgreich verkaufen“
19. „Einkaufen in China: Tipps aus der Praxis“, 5. Dezember 2014, Köln



Unternehmerreisen

20. Unternehmerreise „Energieeffizienz“ nach Kasachstan, 10. bis 14. November 2014
21. AHK-Geschäftsreise "Indien – Energieeffizienz in der Industrie", 17. bis 21. November 2014, Pune



Allgemeine Informationen

22. Exportkreditgarantien: Grundsatzpapier zum Umgang mit hermesgedeckten isolierten Finanzkrediten
23. Weltweite Verbreitung der ICC-Schiedsgerichtsbarkeit



Ländernotizen

24. Argentinien: Marktchancen trotz Finanzkrise
25. Australien: Deutsche Unternehmen in Australien wünschen sich Erleichterungen bei der Visumsvergabe
26. China: Neue Standards zur Erhöhung der Lebensmittelsicherheit
27. China: Weiter steigende Nachfrage nach Baumaterialien
28. Deutschland: FuE-Förderung bietet attraktive finanzielle Unterstützung | Neues Forschungsrahmenprogramm der EU gestartet
29. Europa | Kanada: Freihandelsabkommen CETA-Gutachten
30. Großbritannien: Britischer Infrastrukturbau bietet Geschäftschancen | Schnellzugverbindung für 54 Mrd. Euro geplant
31. Indien: Bahnsektor öffnet sich für ausländische Investoren
32. Indonesien: Spielraum für ausländische Investoren verändert

33. Israel: Weiterhin interessanter Markt für Metalle und Metallwaren
34. Israel: EU will Einfuhr tierischer Agrarprodukte aus israelischen Siedlungen unterbinden
35. Kolumbien: Wachsende Nachfrage nach Medizintechnik
36. Korea (Rep.): Maschinenbau und Anlagenbau
37. Litauen: Euro-Einführung zum 1. Januar 2015
38. Mexiko: Große Herausforderungen im mexikanischen Wassersektor eröffnen Geschäftschancen
39. Polen: Verhandlungspraxis
40. Polen: Mehr Öffentlich-Private Partnerschaften - An Vorhaben können sich deutsche Interessenten beteiligen
41. Russland: Deutsche Unternehmen sehen weiter viel Potenzial
42. Südafrika: Maschinenbau und Anlagenbau
43. Taiwan: Chipindustrie gewinnt weltweit weitere Anteile
44. Thailand: Kreditvergabe und Zahlungsmoral
45. Türkei: Umfangreiche Investitionen in die Infrastruktur
46. Türkei: Regierung fördert Investitionen in Kraftwerke
47. USA: Weiterhin attraktiver Photonikmarkt
48. USA: Markt für Industrieroboter mit Wachstumsperspektiven
49. Vietnam: Rechtssystem im Umbruch
50. Vietnam: Baubranche bietet Geschäftschancen



Zölle und Verfahrensfragen

51. Neue Sanktionen der Europäischen Union gegenüber Russland
52. Neuauflage „Merkblatts für ausfuhrrechtliche und außenhandelsstatistische Anmeldepflichten“
53. Neuseeland: Einfuhrvorschriften für Nahrungsmittel tierischen Ursprungs
54. Neues Abkommen mit der Republik Moldau
55. Neues Abkommen mit Georgien
56. Europäische Union – Aktualisierung der Merkblätter des BAFA wegen der Sanktionen gegen Russland



Messen und Ausstellungen

57. Geplante Gemeinschaftsbeteiligungen im Rahmen des NRW-Kleingruppenförderprogramms



Aktuelle Veröffentlichungen

58. „Frankreichspezifische Meldeverfahren“: Das Prinzip der erweiterten Herstellerverantwortung in Frankreich
59. Wirtschaftsprofil Niederlande
60. Sondermagazine zur APK 2014
61. „Neue Märkte – Neue Chancen – Mosambik“
62. USA im Fokus 2014
63. Renewables Global Status Report 2014: Weltweit steigende Bedeutung der erneuerbaren Energien
64. Zoll und Mehrwertsteuer: Praxisleitfaden unter Einschluss der Verbrauchsteuern
65. Praxishandbuch Transport
66. Der Exportvertrag



Internetadressen des Monats

1. Russland-Sanktionen aktuell

Welche Auswirkungen haben die aktuellen Sanktionen auf die Russland-Geschäfte deutscher Unternehmen? Wo gibt es konkrete Informationen und Hilfen? Germany Trade & Invest (gtai) stellt in einem „Special“ aktuelle Informationen zur Verfügung unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Specials/russland-sanktionen.html.



Veranstaltungen

2. Ländernetzwerk Niederlande: Open Coffee Niederrhein, 8. Oktober 2014, Roermond

Der Open Coffee Niederrhein bietet Unternehmern der deutsch-niederländischen Grenzregion die Möglichkeit zum unverbindlichen Netzwerken bei einer Tasse Kaffee. Es können Ideen diskutiert, Erfahrungen ausgetauscht, Kontakte geknüpft oder aufgefrischt sowie Geschäftsbeziehungen angebahnt werden. Jeder Unternehmer, der sein Netzwerk ausbauen möchte, ist eingeladen. Der Sponsor der ersten Tasse Kaffee darf sich kurz präsentieren. Weitere Informationen bei Wolfram Lasseur, Tel.: 02131 9268-560, E-Mail: lasseur@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/ihk/v3862 sowie www.open-coffee.eu.

3. Ländernetzwerk „Niederlande“: Deutsch-Niederländischer Beratertag, 21. Oktober 2014, IHK in Mönchengladbach

Der Deutsch-Niederländische Beratertag ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der IHK Mittlerer Niederrhein und der Kamer van Koophandel Nederland. In Einzelgesprächen werden mit den teilnehmenden Unternehmen aus Deutschland und den Niederlanden individuelle Fragen zu den Chancen und Risiken eines Engagements im jeweiligen Nachbarmarkt erörtert und konkrete Hilfestellungen gegeben. Da eine Terminvergabe erfolgt, ist eine schriftliche Anmeldung zwingend erforderlich. Anmeldung bis spätestens eine Woche vorher bei Susanne Meyer, Tel.: 02131 9268-507 oder E-Mail: meyer@neuss.ihk.de. Weitere Termine: <http://krefeld.ihk.de/redirect.html?id=52>.

4. Erfolgsfaktor Auslandsgeschäft – Unterstützung für Ihren internationalen Erfolg, 22. Oktober 2014, Kaarst

Kleine und mittelständische Unternehmen sollten sich vor ihren ersten Schritten auf internationalem Parkett sorgfältig vorbereiten. Zum Rüstzeug gehört vor allem das Wissen um die Grundlagen eines Auslandsgeschäfts mit seinen häufig komplexen Abläufen und Bedingungen. Die Veranstaltungsreihe rückt das Basiswissen im Auslandsgeschäft in den Fokus: Wie werden internationale Geschäfte vorbereitet, abgewickelt und wie deren Risiken vermieden? Welche konkrete Hilfestellung kann die IHK bieten? Die Veranstaltungen bieten zudem Gelegenheit, im individuellen Austausch erste konkrete Anliegen zu klären und Folgetermine zu vereinbaren. Um die Wege zur IHK noch kürzer machen, werden die Veranstaltungen „vor Ort“ in den Kreisen und Kommunen gemeinsam mit den örtlichen Wirtschaftsförderungsgesellschaften angeboten. Informationen, Termine und Anmeldung bei Jörg Raspe, Tel.: 02131 9268-561, E-Mail: raspe@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/ihk/erfolgsfaktor-auslandsgeschaeft-1494-content.

5. Ländernetzwerk Niederlande: Alles wird anders - Das neue niederländische Arbeitsrecht, 22. Oktober 2014, Mönchengladbach

Dieses Seminar bietet einen umfassenden Einblick in das zum 1. Januar 2015 in Kraft tretende neue niederländische Arbeitsrecht und beantwortet Fragen rund um Arbeitsvertragsgestaltung, Kündigungsschutzrecht und sonstige arbeitsrechtliche Änderungen. Ansprechpartner und Anmeldung: Marlies Komorowski, Deutsch-Niederländische Handelskammer (DNHK), Tel.: 0031 70 3114-156, E-Mail: m.komorowski@dnhk.org. Informationen unter www.ihk-krefeld.de/ihk/v4487.

6. Internationale Geschäfte: Mit Sicherheit zum Erfolg, 28. Oktober 2014, Krefeld

Die IHK Mittlerer Niederrhein und die Sparkasse Krefeld zeigen mit dieser Veranstaltung Möglichkeiten auf, wie das internationale Geschäft risikoärmer gestaltet werden kann. Dazu gehören Informationen über die Gestaltung internationaler Verträge, Hinweise auf Finanzierungs- und Zahlungsabsicherungen sowie die Erfahrungsberichte international tätiger Unternehmen. Denn die Internationalisierung der Unternehmen nimmt stetig zu. Auch viele kleine und mittelständische Unternehmen nutzen die Weltmärkte als Beschaffungs- und Absatzmärkte. Um jedoch dauerhaft erfolgreich zu sein, sollten die Risiken erkannt und minimiert werden. Dazu möchten wir mit dieser Veranstaltung beitragen. Informationen und Anmeldung bei Jörg Raspe, Tel.: 02131 9268-561, E-Mail: raspe@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/ihk/v4471.

7. Ländernetzwerk Niederlande: Vertiefung des niederländischen Arbeitsrechts, 4. November 2014, IHK in Mönchengladbach

Dieser Workshop bietet eine Vertiefung des niederländischen Arbeitsrechts und beantwortet Fragen rund um Krankheit, Arbeitsunfähigkeit und Schlechtleistung. Das niederländische Arbeitsrecht unterscheidet sich sehr stark vom deutschen Recht. Ein Arbeitgeber muss in den Niederlanden u.U. zwei Jahre den Lohn fortzahlen, wenn der Arbeitnehmer krank wird. Das Kündigungsrecht ist ebenfalls anders zu betrachten. Bei der Gründung eines Unternehmens in den Niederlanden, gilt es diese und andere Besonderheiten des Arbeitsrechts zu beachten - bei uns können Sie sich darüber informieren. Ansprechpartner und Anmeldung: Marlies Komorowski, Deutsch-Niederländische Handelskammer (DNHK), Tel.: 0031 70 3114-156, E-Mail: m.komorowski@dnhk.org. Informationen unter www.ihk-krefeld.de/ihk/v3388.

8. Zoll für Manager: Ausgewählte umsatzsteuerliche und zollrechtliche Aspekte beim Supply Chain Management, 6. November 2014, IHK in Mönchengladbach

Im internationalen Warenverkehr sind Geschäftsabschlüsse zwischen mehr als zwei Geschäftspartnern über ein und denselben Gegenstand keine Seltenheit mehr. Dass die Geschäftspartner dabei in unterschiedlichen Ländern sitzen, die Ware selbst jedoch in der Regel vom ersten Lieferanten direkt an den letzten Abnehmer versendet werden, gehört heute zu den gängigsten Geschäftsabwicklungen. Diese als Reihengeschäfte bekannte Praxis führt bei den beteiligten Parteien vielfach zu Verunsicherungen - nicht nur bei der umsatzsteuerlichen Betrachtung, auch bei der zollrechtlichen Abwicklung. Diese Veranstaltung stellt die verschiedenen Geschäftskonstellationen vor und erläutert ihre umsatzsteuerlichen wie auch zollrechtlichen Anforderungen. Weitere Informationen und Anmeldung bei Vivien Küppers, Tel.: 02131 9268-564, E-Mail: kueppers@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/ihk/v4455.

9. Exportkontrolle und vorbeugende Vertragsgestaltung, 10. November 2014, IHK in Mönchengladbach

Exportkontrollrechtliche Vorschriften, wie auch die jüngsten Entwicklungen im Russland-Embargo zeigen, üben einen immer größeren Einfluss auf internationale Geschäftsabwicklungen aus. Die Beachtung der entsprechenden Regeln ist daher ein wichtiger Bestandteil erfolgreicher Exportabwicklung. In vielen Fällen finden diese Anforderungen und ihre Auswirkungen in der Vertragsgestaltung nicht oder nur unzureichend Berücksichtigung. So können z. B. bei genehmigungspflichtigen Waren Lieferfristen erheblich beeinflusst oder die Auslieferung einer Ware kann wegen der kurzfristigen Einführung eines Embargotatbestandes nicht realisiert werden. Fehlende Regelungen im Vertrag könnten hier negative Folgen haben. Diese Informationsveranstaltung befasst sich mit dem exportkontrollrechtlichen Auswirkungen und der damit einhergehenden Gestaltung von Verträgen mit den jeweiligen Parteien. Weitere Informationen und Anmeldung bei Vivien Küppers, Tel.: 02131 9268-564, E-Mail: kueppers@neuss.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/ihk/v4456.

10. Aktuelles in der Luftfrachtsicherheit , 6. November 2014, IHK Neuss

Am 29.04.2013 sind die gesetzlichen Änderungen für die Luftfrachtsicherheit in Kraft getreten. Seit diesem Zeitpunkt darf nur gesicherte Ware an die Luftfrachtpediteure übergeben werden. Waren sind sicher, wenn sie von „bekannten Versendern“ stammen oder gesichert worden sind u.a. durch Scannen oder händische Untersuchung der Ware. Die Veranstaltung informiert über den aktuellen Stand der gesetzlichen Bestimmungen z.B. bei Zertifizierungen und Verantwortlichkeiten sowie über Möglichkeiten der Qualitätssicherung, Nachhaltigkeit und Aufsichtsmöglichkeit für eingesetzte Dienstleister. Aktuelle Neuerungen zu Personalschulungen runden die Veranstaltung ab. Referentin ist Manuela Daniel, die Beraterin für Luftfrachtsicherheit und Trainerin für Luftfrachtsicherheitschulungen bei der Dekra Akademie GmbH Industrie & Aviation ist. Weitere Informationen und Anmeldung bei Jörg Raspe, Tel.: 02131 9268-561, E-Mail: raspe@neuss.ihk.de oder unter <https://ihk-krefeld.de/ihk/v4493>.

11. 5. Deutsch-Niederländisches Wirtschaftsforum, 19. November 2014, Stadion „Im Borussia-Park“, Mönchengladbach

Das Forum findet 2014 zum 5. Mal statt und möchte deutsche und niederländische Unternehmer zusammenbringen. Es bietet Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen, bestehende Kontakte zu pflegen sowie Geschäftsmöglichkeiten auszuloten. In Expertenrunden werden Tipps und Ratschläge von erfahrenen Profis im deutsch-niederländischen Geschäft vermittelt. Ein organisiertes Firmen-Matching hilft, die richtigen Geschäftspartner zu finden. Bei der begleitenden Ausstellung präsentieren sich im grenzüberschreitenden Geschäft erfahrene Unternehmen mit ihren Ideen, Produkten und Dienstleistungen. Zum ersten Mal wird im Rahmen des Forums auch der Deutsch-Niederländische Wirtschaftspreis der Deutsch-Niederländischen Handelskammer verliehen, der Unternehmen oder Projekte mit besonderem grenzüberschreitendem Bezug auszeichnet. Weitere Informationen unter www.wirtschaftsforum-ihk.de.

12. 8. IHK-Außenwirtschaftstag NRW war voller Erfolg

Rund 850 Teilnehmer nahmen am 11.09.2014 in Köln bei der größten Veranstaltung zur Außenwirtschaft in NRW die Gelegenheit wahr, sich in einer Podiumsdiskussion und neun Workshops über aktuelle Entwicklungen im Auslandsgeschäft zu informieren und miteinander auszutauschen. Zudem konnten die Gäste mit 54 Vertretern der deutschen Auslandshandelskammern individuelle Beratungsgespräche führen und sich von 37 Ausstellern deren Dienstleistungen präsentieren lassen. Der nächste IHK-Außenwirtschaftstag NRW wird am 29.09.2016 in Bielefeld stattfinden. Kontakt: IHK Ostwestfalen zu Bielefeld, Ines Ratajczak, Tel. 0521 554-101, i.ratajczak@ostwestfalen.ihk.de.

13. Deutsch-Tschechisches Elektromobilitätsforum, 20. Oktober 2014, Düsseldorf

Experten stellen auf dieser Veranstaltung des Tschechischen Konsulats in der IHK Düsseldorf den tschechischen Markt für Elektromobilität vor und bieten Einblicke in die Geschäftschancen für deutsche Unternehmen. Zudem berichten Unternehmer aus Tschechien über ihre praktischen Erfahrungen aus den Bereichen Infrastruktur und dem öffentlichen Nahverkehr. Mehr Informationen bei Robert Butschen, Tel. 0211 3557-217, butschen@duesseldorf.ihk.de oder unter www.duesseldorf.ihk.de/System/VstTermine/2987664/tg_20_10_2014_164961.html?

14. 8. Internationaler Handelsvertretertag, 1. Dezember 2014, Düsseldorf

Die IHK Düsseldorf, Duisburg, Essen und Mittlerer Niederrhein veranstalten gemeinsam mit dem CDH-Wirtschaftsverband Rhein-Ruhr den 8. Internationalen Handelsvertretertag in der IHK Düsseldorf. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht eine Kontakt- und Kooperationsbörse mit Repräsentanten von Handelsförderungseinrichtungen aus 20 Ländern, die Vertretungsangebote von Unternehmen ihrer Länder für den deutschen Markt vorstellen. Vorab informieren Experten über Zulässigkeiten des Herantretens an mögliche Kunden per Brief, Telefon E-Mail oder anderen Kommunikationsmittel und zur Berechnung von Ausgleichsansprüchen. Die Teilnahme kostet 20 Euro (zzgl. MwSt.) pro Person. Mehr Informationen bei Robert Butschen, Tel. 0211 3557-217, butschen@duesseldorf.ihk.de oder unter www.ihk-krefeld.de/ihk/v2064.

15. Beratungstag Kanada – Markteinstiegschancen nach Nordamerika, 4. November 2014, Hagen

Die SIHK zu Hagen bietet als Schwerpunktkammer für Kanada in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Kanadischen Handelskammer (AHK) einstündige Einzelgespräche an. Die AHK Kanada hilft deutschen Unternehmen mit individuell zugeschnittenen Beratungs- und Serviceleistungen den kanadischen Markt zu erschließen. Hierzu bietet sie Marktstudien, Produkttests, Geschäftspräsenzen, Vertriebspartnersuche oder Messebeteiligungen an. Informationen und Anmeldung bei Tobias Prinz, Tel. 02331 390-224, prinz@hagen.ihk.de oder unter www.sihk.de/System/VstTermine/3054794/tg_04_11_2014_178623.html.

16. 2. Deutsch-Senegalesischer Wirtschaftsgipfel, 7. November 2014, Düsseldorf

Geschäftsmöglichkeiten und Kooperationspotenziale mit dem westafrikanischen Land Senegal stehen im Mittelpunkt des hochrangig besetzten Wirtschaftsgipfels. Das Teilnahmeentgelt beträgt 90 Euro. Mehr Informationen bei Robert Butschen, Tel. 0211 3557-217, butschen@duesseldorf.ihk.de oder unter www.duesseldorf.ihk.de.

17. AUTOMOTIVE-KONFERENZ CHINA, 11. November 2014, Hagen

Die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen veranstaltet mit Unterstützung der IHK Köln eine landesweite Automotive-Konferenz China. Im Mittelpunkt stehen Trends, Strategien, Branchencenter sowie Chancen und Herausforderungen für deutsche Zulieferer im Reich der Mitte. Neben der Deutschen Handelskammer Peking berichten Vertreter der Deutschen Bank, der Volkswagen Group aus Peking, der C.D. Wälzholz KG aus Hagen sowie der Kirchhoff Automotive GmbH aus Iserlohn und Attendorn über ihre Erfahrungen und neue Möglichkeiten der Vernetzung in einem sich wandelnden, immer noch boomenden, aber auch beratungsintensiven Markt. Informationen und Anmeldung bei Tobias Prinz, Tel. 02331 390-224, prinz@hagen.ihk.de oder unter www.sihk.de/System/VstTermine/2972180/tg_11_11_2014_171041.html.

18. Wirtschaftsforum USA: „Rechtliche Fallstricke vermeiden, den richtigen Standort finden, erfolgreich verkaufen“

Die IHK Düsseldorf veranstaltet mit Unterstützung der AHK USA das „Wirtschaftsforum USA“. Vertreter aus Unternehmen und Institutionen berichten über das Geschäftsklima in den USA, den freien Handel über den „Großen Teich“, geben einen Einblick in den amerikanischen Markt, seinen Besonderheiten bei der Standortwahl und interkulturellen Herausforderungen. Das Teilnahmeentgelt beträgt 80 Euro zzgl. MwSt. für IHK-Mitglieder und 110 Euro zzgl. MwSt. für Nicht-IHK-Mitglieder. Mehr Informationen bei Katrin Lange, Tel. 0211 3557-227, lange@duesseldorf.ihk.de oder unter www.duesseldorf.ihk.de.

19. „Einkaufen in China: Tipps aus der Praxis“, 5. Dezember 2014, Köln

Seit 2009 ist China Exportweltmeister, seit Jahren ist das Land einer der wichtigsten Beschaffungsmärkte für die deutsche Industrie weltweit. Alle Industriebranchen kaufen in China ein. Kostendruck, Versorgungsengpässe in Deutschland und Europa sowie Local Content Anforderungen in China - bei Investitionen und Vertriebsprojekten - stehen für deutsche Einkäufer dabei im Vordergrund. Das Seminar behandelt praktische Fragen, die mit dem Einkauf in China verbunden sind. Mehr Informationen bei Anja Pönitz, Tel. 0221 1640-562, anja.poenitz@koeln.ihk.de oder unter www.ihk-koeln.de/_Einkaufen_in_China_Tipps_aus_der_Praxis_am_5_Dezember_2014.AxCMS.



Unternehmerreisen

20. Unternehmerreise „Energieeffizienz“ nach Kasachstan, 10. bis 14. November 2014

Nach dem großen Erfolg vorangegangener Geschäftsreisen zum Thema Energieeffizienz in der Industrie nach Almaty und Astana organisiert die Renewables Academy (RENAC) AG in Kooperation mit der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien eine weitere Geschäftsreise für deutsche Unternehmen zu "Energieeffizienz in der Industrie und Kommunalbauten" nach Almaty. Auf einer Fachkonferenz können Produkte und Dienstleistungen präsentiert werden. Ferner vermittelt die Delegation der Deutschen Wirtschaft individuelle Gesprächstermine mit potenziellen kasachischen Partnern. Ausführliche Informationen unter www.inefficiency-from-germany.info/ENEFF/Redaktion/DE/Veranstaltungen/2014/Geschaeftsreisen/gr_kasachstan.html.

21. AHK-Geschäftsreise "Indien – Energieeffizienz in der Industrie", 17. bis 21. November 2014, Pune

Die Deutsche Auslandshandelskammer (AHK) Indien organisiert die Reise gemeinsam mit der Renewables Academy (Renac). Neben einer Konferenz, bei der die deutschen Delegationsteilnehmer ihre Angebote indischen Unternehmensvertretern vorstellen können, sind individuelle Kooperationsgespräche mit vorab ausgewählten potenziellen Geschäftspartnern vorgesehen. Die Reisekosten, Unterkunft, Verpflegung und Transport vor Ort tragen die Teilnehmer selbst; die Leistungen der AHK Indien werden im Rahmen der Exportinitiative Energieeffizienz aus Mitteln des Bundeswirtschaftsministeriums bestritten. Anmeldeschluss ist vier Wochen vor Reisebeginn. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.renac.de/de/aktuelle-projekte/exportinitiativen.html.



Allgemeine Informationen

22. Exportkreditgarantien: Grundsatzpapier zum Umgang mit hermesgedeckten isolierten Finanzkrediten

Die Finanzkreditdeckung ermöglicht es Banken, Darlehensforderungen abzusichern, die mit der Finanzierung eines deutschen Exportgeschäfts einhergehen. Gemeinsam mit dem VDMA haben die Mitgliedsinstitute des Bundesverbands deutscher Banken (BdB) Grundsätze zum Umgang mit hermesgedeckten isolierten Finanzkrediten entwickelt. Der zentrale Aspekt: Bevor die Bank eine isolierte Finanzkreditdeckung beantragt, holt sie eine entsprechende Einverständniserklärung seitens des Exporteurs ein. Die Einverständniserklärung ist jedoch nicht Teil des Genehmigungsprozesses für die Übernahme einer Hermesdeckung und somit keine Prüfungsvoraussetzung. Maßgeblich hierfür ist für den Bund weiterhin die Verpflichtungserklärung des Exporteurs. Weitere Informationen unter www.agaportal.de/pdf/presse/2014-08-12-bankenverband_vdma_isofkd.pdf.

23. Weltweite Verbreitung der ICC-Schiedsgerichtsbarkeit

Die Jahresstatistik 2013 des Internationalen Schiedsgerichtshofs der Internationalen Handelskammer (ICC) zeigt die weltweite Verbreitung der ICC-Schiedsverfahren. An den 2013 neu eingereichten 767 Fällen waren Parteien aus 138 Ländern beteiligt. Weitere Informationen unter www.icc-deutschland.de/news/572-weltweite-verbreitung-der-icc-schiedsgerichtsbarkeit.html.



Ländernotizen

24. Argentinien: Marktchancen trotz Finanzkrise

Argentinien hat in den vergangenen Wochen durch seine temporäre Zahlungsunfähigkeit negative Schlagzeilen gemacht. Dessen ungeachtet ist die Nachfrage nach langlebigen Konsumgütern im Land unverändert hoch. Bisher scheint der Privatsektor von den Streitigkeiten um die Staatsanleihen nicht allzu sehr betroffen. Die Einstiegs- und Importbedingungen sind zwar schwierig, die Kaufkraft bleibt aber im südamerikanischen Vergleich hoch. Über die Umsetzung der Bestimmungen für Einfuhr und Ausfuhr und über die Kompensationsregelungen informiert die AHK Argentinien in regelmäßig aktualisierten Newslettern. Weitere Informationen unter www.ahkargentina.com.ar.

25. Australien: Deutsche Unternehmen in Australien wünschen sich Erleichterungen bei der Visumsvergabe

Mitte November 2014 versammeln sich die Staats- und Finanzchefs der 20 führenden Wirtschaftsnationen der Welt in Brisbane zum jährlichen G20-Treffen. Zwei Themen sind den deutschen Unternehmen in Australien dabei besonders wichtig: Das entstehende Ungleichgewicht im Außenhandel durch Freihandelsabkommen zwischen dem fünften Kontinent und vor allem asiatischen Staaten sowie die restriktive Visumpolitik der australischen Regierung in Bezug auf Fachkräfte. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1081918.html?channel=premium_channel_gtai_1.

26. China: Neue Standards zur Erhöhung der Lebensmittelsicherheit

Kaum eine Frage beschäftigt den chinesischen Verbraucher so wie die, ob sein Essen sicher ist. Mit neuen Vorschriften und mehr Kontrollen versuchen die Behörden, für mehr Lebensmittelsicherheit zu sorgen. Die entsprechenden Vorschriften und Normen werden deshalb regelmäßig erweitert und angepasst. So überarbeitete die National Health and Family Planning Commission 2013 eine Vielzahl nationaler Standards, welche zum 01.06.2014 in ihrer Neufassung Gültigkeit erlangten. Zum 01.07.2014 trat überdies eine neue Norm zu Höchstgrenzen von Krankheitserregern in Lebensmitteln in Kraft. Vor diesem Hintergrund gilt die Überwachung von Lebensmitteln als vielversprechendes Wachstumsfeld. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1066662.html.

27. China: Weiter steigende Nachfrage nach Baumaterialien

Der weiterhin stark wachsende Bausektor in China sorgt für eine lebhaftere Nachfrage nach Baumaterialien. Bei der Auswahl der Produkte achten Bauherren stärker auf den Preis als auf die Qualität. Während lokale Hersteller das unterste Preissegment bedienen, sind Produkte deutscher Anbieter vorwiegend im obersten Segment zu finden. Die Bemühungen der Regierung um eine höhere Energieeffizienz und mehr Nachhaltigkeit beim Bauen dürfte die Chancen hochwertiger Produkte in Zukunft verbessern. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1040688.html.

28. Deutschland: FuE-Förderung bietet attraktive finanzielle Unterstützung | Neues Forschungsrahmenprogramm der EU gestartet

Zur Umsetzung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten in Deutschland können Antragsteller auf umfassende finanzielle Unterstützung und Beratung zählen. Der Bund, die Bundesländer sowie die EU offerieren verschiedene Programme, mit denen konkrete FuE-Projekte kofinanziert werden können. Öffentlich finanzierte Beratungsstellen informieren über die Antragstellung und zur Projektpartnersuche. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1076568.html.

29. Europa | Kanada: Freihandelsabkommen CETA-Gutachten

Die Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Brigitte Zypries, hat am 22.09.2014 zwei Gutachten zum Entwurf des Europäisch-Kanadischen Freihandelsabkommens (Comprehensive Economic and Trade Agreement, CETA) vorgestellt. Die Gutachten im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums beschäftigen sich zum einen mit der Einstufung von CETA als gemischtes Abkommen und zum anderen mit dem Thema Investitionsschutz. Weitere Informationen unter www.ixpos.de/IXPOS/Navigation/DE/Ihr-geschaeft-im-ausland/Service/meldungen,did=1087522.html.

30. Großbritannien: Britischer Infrastrukturbau bietet Geschäftschancen | Schnellzugverbindung für 54 Mrd. Euro geplant

Im Vereinigten Königreich sind milliardenschwere Infrastrukturvorhaben geplant. Für deutsche Bauunternehmen und Ingenieurbüros ergeben sich sehr gute Geschäftschancen. So soll eine neue Hochgeschwindigkeitsstrecke zwischen London und Birmingham entstehen, die in einer zweiten Phase nach Manchester und Leeds erweitert werden soll. Die geschätzten Gesamtkosten liegen bei 54 Mrd. Euro. Außerdem hat Londons Bürgermeister einen Entwicklungsplan für die Metropole vorgestellt. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1080462.html.

31. Indien: Bahnsektor öffnet sich für ausländische Investoren

Indien muss sein marodes Eisenbahnnetz dringend ausbauen, verfügt jedoch nicht über die nötigen Mittel. Der Eisenbahnhaushalt 2014/2015 sieht daher eine stärkere Beteiligung des Privatsektors am Ausbau der Infrastruktur und in begrenztem Maße auch dem Betrieb von Strecken vor. Zusätzlich hat die Regierung nun die teilweise Öffnung des Sektors für ausländische Investitionen und Know-how beschlossen. Das Interesse der Privatwirtschaft an PPP-Projekten war bisher gering. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1072352.html?channel=premium_channel_gtai_1.

32. Indonesien: Spielraum für ausländische Investoren verändert

Die indonesische Regierung hat mit Wirkung zum 24.4.2014 die Negative Investment List, das Hauptinstrument zur Regelung der Zulässigkeit ausländischer Investitionen, überarbeitet. Die erst im Mai 2014 veröffentlichte neue Investment List erweitert in einzelnen Bereichen den Tätigkeitsbereich ausländischer Investoren, in anderen Bereichen hingegen schränkt sie den Aktionsradius für Ausländer empfindlich ein. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Service/Newsletter/laender-maerkte-chan-cen,did=1066584.html?view=renderNewsletterSingleView&newsletterId=1066590&channel=red_gtai_onlinenews.

33. Israel: Weiterhin interessanter Markt für Metalle und Metallwaren

Die israelische Einfuhr von Metallen und Metallwaren konnte sich 2013 stabilisieren. Im 1. Halbjahr 2014 beschleunigte sich das Importwachstum auf 4,0 %. Rund 61 % der Importe entfielen auf Eisen und Stahl sowie daraus hergestellten Waren. Längerfristig betrachtet weisen die Metallimporte einen Wachstumstrend auf, zeichnen sich aber auch durch starke Schwankungen aus. Der deutsche Importmarktanteil lag 2013 bei 8,1 %. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1073876.html?channel=premium_channel_gtai_1.

34. Israel: EU will Einfuhr tierischer Agrarprodukte aus israelischen Siedlungen unterbinden

Die Europäische Kommission hat Israel von ihrer Absicht in Kenntnis gesetzt, die Einfuhr von Produkten tierischen Ursprungs aus israelischen Ortschaften jenseits der international anerkannten Grenzen zu unterbinden. Vorerst sind Geflügelprodukte betroffen, doch sollen andere Produkte folgen. Ein Termin für den Einfuhrstopp steht nach israelischen wie nach europäischen Angaben noch nicht fest. Dennoch stellt sich Israel bereits auf die neue Situation ein. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/zoll,did=1074680.html?channel=premium_channel_gtai_1.

35. Kolumbien: Wachsende Nachfrage nach Medizintechnik

Kolumbien hat eines der umfassendsten Gesundheitssysteme Lateinamerikas, welches einen Großteil der Bevölkerung abdeckt. Der Medizintechnikmarkt profitierte in den letzten Jahren von hohen Investitionen in moderne Ausrüstung, die überwiegend importiert wird. Das Gesundheitssystem steckt jedoch in einer Krise, weshalb Krankenhäuser vor Finanzierungsengpässen stehen. Die Regierung plant eine Reform des Systems, welche bei Erfolg den Bedarf an Medizintechnik ankurbeln dürfte. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1083582.html.

36. Korea (Rep.): Maschinenbau und Anlagenbau

Der Maschinen- und Anlagenbau ist eine der Schlüsselbranchen der koreanischen Wirtschaft. Besonders stark sind die lokalen Hersteller bei Standardausrüstungen. Importbedarf besteht vor allem in hochspezialisierten Nischen. Firmen aus Deutschland sind mit einer starken Stellung und guten Aussichten im Markt vertreten. Deutsche Produzenten profitieren von den koreanischen Bemühungen, das industrietechnische Niveau anzuheben. Hinzu kommt das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Korea (Rep.). Nach kurzer kostenfreier Registrierung kann „Branche kompakt - Maschinenbau und Anlagenbau - Korea“ auf der Website von Germany Trade and Invest (gtai) abgerufen werden. Weitere Informationen unter

www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1068244.html?channel=premium_channel_gtai_1.

37. Litauen: Euro-Einführung zum 1. Januar 2015

Am 23. Juli 2014 hat der Rat zugestimmt, dass Litauen am 1. Januar 2015 den Euro einführen wird. Zuvor hatten bereits die EZB und das Europäische Parlament grünes Licht gegeben. Litauen wird damit das 19. Mitglied der Eurozone. Weitere Informationen unter

www.ecb.europa.eu/press/pr/date/2014/html/pr140723.en.html.

38. Mexiko: Große Herausforderungen im mexikanischen Wassersektor eröffnen Geschäftschancen

Für Anbieter von Umwelttechnik wird Mexiko immer interessanter. Im Wassersektor plant die öffentliche Hand die Erschließung neuer nachhaltiger Wasserquellen, die Ausweitung der Wasseraufbereitung sowie besseren Schutz der Bevölkerung vor Überschwemmungen. Gleichzeitig sollen in der Landwirtschaft mehr Flächen bewässert werden. Im Abfallsektor könnte 2016 in Mexiko-Stadt ein Biogasprojekt in Betrieb gehen, das Signalwirkung entfalten dürfte. Weitere Informationen unter

www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1086832.html.

39. Polen: Verhandlungspraxis

Obwohl Polen und Deutschland direkte Nachbarn sind, werden bei näherem Hinsehen entscheidende Unterschiede in der Mentalität und dem Umgang im Geschäftsleben sichtbar. Für den Geschäftserfolg sollte deswegen die sprichwörtliche deutsche Ordnung etwas in den Hintergrund gestellt werden. Polnische Partner entschädigen dafür mit unkonventionellen Lösungen und Gastfreundschaft. Ist eine persönliche Beziehung erst aufgebaut, trägt sie auf Jahre hinaus gute Früchte. Nach kurzer kostenfreier Registrierung kann „Verhandlungspraxis - kompakt - Polen“ abgerufen werden unter

www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1077272.html.

40. Polen: Mehr Öffentlich-Private Partnerschaften - An Vorhaben können sich deutsche Interessenten beteiligen

Öffentlich-Private Partnerschaften setzen sich als Investitionsmodell in Polen weiter durch. Sie konzentrieren sich auf stärker entwickelte Regionen, während Ostpolen die neuen Möglichkeiten nur zögerlich nutzt. An den Vorhaben, etwa zur Wärmedämmung und Wasserversorgung oder Infrastrukturmaßnahmen, können sich auch deutsche Interessenten beteiligen. Die Vergütung entspricht den erzielten Einsparungen oder speist sich aus den Nutzergebühren. Weitere Informationen unter

www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1081906.html.

41. Russland: Deutsche Unternehmen sehen weiter viel Potenzial

Die deutsche Wirtschaft in Russland behauptet sich in schwierigem Umfeld. Das geht aus einer repräsentativen Umfrage der Deutsch-Russischen Auslandshandelskammer (AHK) hervor. Der Erhebung zufolge erwarten zwei Drittel der in Russland aktiven Unternehmen bis zum Jahresende 2014 gleichbleibende oder – zum Teil stark – steigende Erlöse. Das verbleibende Drittel rechnet dagegen mit Einbrüchen um bis zu 50 Prozent und mehr. Für 58 Prozent der Befragten hat der Konflikt in der Ukraine direkte Auswirkungen auf ihre Geschäfte. Weitere Informationen unter www.dihk.de/presse/meldungen/2014-09-09-russland-pk.

42. Südafrika: Maschinenbau und Anlagenbau

Südafrika bietet mit seiner für afrikanische Verhältnisse breit aufgestellten Industrie gute Absatzchancen für deutsche Maschinenlieferanten. Insgesamt stiegen die Maschinenimporte ans Kap 2013 um 23 %. Deutsche Unternehmen halten dabei die Marktführerschaft. Die Nachfrage wird sich 2014 aber verringern. Viele Sektoren leiden unter dem schwachen Wirtschaftswachstum und streikbedingten Produktionsausfällen. Investitionen werden deshalb in die Zukunft verschoben. Nach kurzer kostenfreier Registrierung kann „Branche kompakt - Südafrika - Maschinenbau und Anlagenbau“ abgerufen werden unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1079156.html.

43. Taiwan: Chipindustrie gewinnt weltweit weiter Anteile

Mit zweistelligen Zuwachsraten macht Taiwans Chipindustrie 2014 einmal mehr auf sich aufmerksam. Aufgrund des zunehmenden Einsatzes von integrierten Schaltkreisen in verschiedenen Industrien wird auch 2015 mit einem anhaltenden Wachstum gerechnet. Die Branche investiert in neue und moderne Ausrüstung. Diese muss überwiegend eingeführt werden, ebenso wie Materialien und Prozesschemikalien. Als Einkäufer und Lieferant im Chipbereich machen auch deutsche Firmen mehr Geschäfte mit Taiwan. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1079272.html.

44. Thailand: Kreditvergabe und Zahlungsmoral

Ein gut strukturierter und solider Bankensektor erleichtert in Thailand deutschen Unternehmen die Finanzierung von Investitionen und Liefergeschäften. Die häufigste Zahlungsform ist die Vorkasse, Rabatte variieren nach Branche und Geschäftsumfang. Eine gute Zahlungsmoral verbürgen multinationale und staatliche Großunternehmen, während die Kreditvergabe an KMU zukünftig stärker durch Banken und Staat gefördert werden soll. Nach kurzer kostenfreier Registrierung können weitere Informationen abgerufen werden unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1080510.html?channel=premium_channel_gtai_1.

45. Türkei: Umfangreiche Investitionen in die Infrastruktur

Die Türkei verfolgt ehrgeizige Großprojekte zur Entwicklung der öffentlichen Infrastruktur. Die geplanten Investitionen sind mehrheitlich mit dem Einsatz von Hochtechnologien verbunden, was eine intensive Zusammenarbeit mit ausländischen Partnern erfordert. Vor allem in Verbindung mit den Megaprojekten im Großraum Istanbul ergibt sich vielfältiger Bedarf an Bauleistungen, Baumaterialien, Baumaschinen und technischen Ausrüstungen. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1075266.html?channel=premium_channel_gtai_1.

46. Türkei: Regierung fördert Investitionen in Kraftwerke

Das türkische Wirtschaftsministerium wird Investitionen in eine Reihe neuer Kraftwerksprojekte fördern. Zu den Vergünstigungen zählen Steuer- und Zollbefreiungen verschiedener Art. Dadurch werden die Kosten für die Firmen gesenkt und die Rentabilität der Vorhaben erhöht. In Verbindung mit den meisten Projekten müssen Maschinen, Anlagen und Ausrüstungen importiert werden. Für internationale Hersteller von Kraftwerkstechnik entstehen gute Lieferchancen. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1068990.html?channel=premium_channel_gtai_1.

47. USA: Weiterhin attraktiver Photonikmarkt

Die Auslieferungen der Photonikhersteller und der Abnehmerbranchen sind in den USA im 1. Halbjahr 2014 mehrheitlich gestiegen. In der Informations- und Kommunikationstechnologie wird laut US-Forschungsrat NRC die Nachfrage nach Glasfaserkabeln und neuen photonischen Lösungen weiter steigen. Der Zubau von Solarkraftwerken und die Nachfrage nach LED dürfte ebenfalls zunehmen. Auch Medizintechnik und Industrie setzen immer mehr auf optische Präzisionsinstrumente. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1077316.html.

48. USA: Markt für Industrieroboter mit Wachstumsperspektiven

Der Auftragseingang bei den US-Anbietern von Industrierobotern ist im 1. Halbjahr 2014 beträchtlich gewachsen. Hersteller gewinnen aufgrund technologischer Fortschritte bei ihren Produkten neue Kunden aus zahlreichen Branchen. Flexiblere, kostengünstigere Maschinen drängen auf den Markt und bedienen den Bedarf mittelgroßer Firmen. Gute Geschäftsmöglichkeiten bestehen in der Luft- und Raumfahrt- sowie in der Elektro- und Elektronikindustrie. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1082654.html?channel=premium_channel_gtai_1.

49. Vietnam: Rechtssystem im Umbruch

Nach dem Scheitern des Modells der sozialistischen Planwirtschaft hat sich das Land seit 1986 im Zuge der "Doi Moi" - Bewegung wirtschaftlich geöffnet und ist bestrebt, ein investitionsfreundliches und transparentes System im Sinne einer "sozialistischen Marktwirtschaft" zu etablieren. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Service/Newsletter/laender-maerkte-chan-cen,did=1073828.html?view=renderNewsletterSingleView&newsletterId=1073834&channel=red_gtai_onlinenews.

50. Vietnam: Baubranche bietet Geschäftschancen

Vietnamesische Bauherren sind zunehmend qualitätsbewusst und aufgeschlossen für neue Techniken. Prestigeprojekte wie Museen, Ministerien und Bankgebäude benötigen den Einsatz ausländischer Bauplanung und -techniken. Auch für deutsche Unternehmen bestehen Geschäftschancen. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1068234.html?channel=premium_channel_gtai_1.



Zölle und Verfahrensfragen

51. Neue Sanktionen der Europäischen Union gegenüber Russland

Im Zuge des Konflikts um die Ukraine hatte die Europäische Union am 11.09.2014 ein weiteres Paket von Wirtschaftssanktionen angekündigt. Das neue Paket von restriktiven Maßnahmen der Europäischen Union gegenüber Russland ist am 12.09. 2014 in Kraft getreten. Wesentlicher Teil des Paketes ist eine Vertiefung der Ende Juli beschlossenen sektoralen Wirtschaftssanktionen in den Bereichen Dual Use, Rüstung, Energie und Zugang zum Kapitalmarkt. Darüber hinaus werden die Kriterien für die Verhängung von Einreiseperrren und Finanzsanktionen (sog. Listungen) auf Personen und Unternehmen ausgedehnt, die mit den Separatisten in der Ostukraine in geschäftlicher Verbindung stehen. Schließlich wird eine Anzahl weiterer Einzelpersonen gelistet. Weitere Informationen unter www.gtai.de.

52. Neuauflage „Merkblatts für ausfuhrrechtliche und außenhandelsstatistische Anmeldepflichten“

Das Merkblatt des Bundesministeriums der Finanzen „Ausfuhrrechtliche und außenhandelsstatistische Anmeldepflichten“ bei Lieferungen von Waren an Schiffe und Luftfahrzeuge/Flugzeuge sowie an Einrichtungen auf hoher See mit Darstellung der Besonderheiten für Marktordnungswaren mit Ausfuhrerstattung und für verbrauchssteuerpflichtige Waren ist überarbeitet worden. Wesentliche Änderung ist die erstmalige Aufnahme von Regelungen im Zusammenhang mit Offshore-Windenergieanlagen (siehe Abschnitt 6 des Merkblatts). Das Merkblatt ist in der neuen Version zu finden unter www.zoll.de/SharedDocs/Aktuelle_Einzelmeldungen/DE/Fachmeldungen/awr_mb_anmeldepflicht.html.

53. Neuseeland: Einfuhrvorschriften für Nahrungsmittel tierischen Ursprungs

Das Landwirtschaftsministerium Neuseelands hat einen Leitfaden für die Einfuhr von Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs veröffentlicht. Das Land ist bislang frei von bestimmten Tierkrankheiten wie zum Beispiel der Maul- und Klauenseuche. Es gibt deshalb strenge Einfuhrvorschriften. Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Zoll/_zoll_aktuell,did=1068190.html und unter www.gtai.de/GTAI/Content/DE/Trade/_SharedDocs/Pdf/Zoll/Zoll-aktuell/neuseeland-lebensmittel-tier.pdf.

54. Neues Abkommen mit der Republik Moldau

Im Amtsblatt (EU) Nr. L 259/1 vom 30. August 2014 wurde mitgeteilt, dass das Assoziierungsabkommen zwischen der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Republik Moldau andererseits, veröffentlicht in Amtsblatt (EU) L 260 vom 30. August 2014, ab dem 1. September 2014 vorläufig angewendet wird. Im Rahmen der anwendbaren Bestimmungen gewähren sich die Union und die Republik Moldau gegenseitig Zollpräferenzen. Da die Abkommen noch nicht in WuP online eingearbeitet sind, können die rechtlichen Bestimmungen zurzeit nur direkt im Amtsblatt eingesehen werden. Die Ursprungsregelungen ergeben sich aus Protokoll II des jeweiligen Abkommens. Weitere Informationen unter „Warenursprung und Präferenzen online“ auf www.wup.zoll.de.

55. Neues Abkommen mit Georgien

Im Amtsblatt (EU) Nr. L 259/1 vom 30. August 2014 wurde mitgeteilt, dass das Assoziierungsabkommen zwischen der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und Georgien andererseits, veröffentlicht in Amtsblatt (EU) Nr. L 261/4 vom 30. August 2014, ab dem 1. September 2014 vorläufig angewandt wird. Im Rahmen der anwendbaren Bestimmungen gewähren sich die Union und Georgien gegenseitig Zollpräferenzen. Da die Abkommen noch nicht in WuP online eingearbeitet sind, können die rechtlichen Bestimmungen zurzeit nur direkt im Amtsblatt eingesehen werden. Die Ursprungsregelungen ergeben sich aus Protokoll Nr. I des Abkommens. Weitere Informationen unter „Warenursprung und Präferenzen online“ auf www.wup.zoll.de.

56. Europäische Union – Aktualisierung der Merkblätter des BAFA wegen der Sanktionen gegen Russland

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) hat sein Merkblatt zum Außenwirtschaftsverkehr mit der Russischen Föderation aufgrund der jüngsten Änderungen der Russland-Embargo-Verordnung durch die Verordnung (EU) Nr. 960/2014 vom 8. September 2014 aktualisiert. Gleichzeitig hat das BAFA ein Merkblatt mit den häufigsten Fragen zum Embargo eingestellt. Das Merkblatt zum Außenwirtschaftsverkehr mit der Russischen Föderation ist zu finden unter www.ausfuhrkontrolle.info/ausfuhrkontrolle/de/arbeitshilfen/merkblaetter/merkblatt_russland.pdf. Häufig gestellte Fragen unter www.ausfuhrkontrolle.info/ausfuhrkontrolle/de/arbeitshilfen/merkblaetter/russland_embargo_faq.pdf.



Messen und Ausstellungen

57. Geplante Gemeinschaftsbeteiligungen im Rahmen des NRW-Kleingruppenförderprogramms

Das Programm des Landes NRW zur Förderung von Kleingruppen auf Auslandsmessen unterstützt durch Förderung der Messekosten diejenigen Unternehmen, die sich in einer Kleingruppe mit mindestens drei beteiligten Unternehmen auf Auslandsmessen präsentieren möchten. Details zu den Förderbedingungen unter www.kgf.nrw-international.de. An folgenden Messen können sich KMU beteiligen:

Messe	Datum	Land	Branche
Blickfang Zürich	21.-23.11.2014	Schweiz	Bekleidung, Möbel, Innen-ausstattung, Geschenkartikel
Salon du Cheval	29.11.-07.12.2014	Frankreich	Pferde, Reitsportartikel
Context Art Miami	02.-07.12.2014	USA	Kunst, Antiquitäten
Spring Fair International	01.-05.02.2015	Großbritannien	Haushaltswaren, Geschenk-artikel, Kunsthandwerk
maison & objet	23.-27.01.2015	Frankreich	Geschenkartikel, Uhren, Schmuck, Kunsthandwerk
INDIGO Fashion edition	10.-12.02.2015	Frankreich	Textilien, Design für Gewebe, Textilverarbeitung
ISE Integrated Systems Europe	10.-12.02.2015	Niederlande	Foto, Kino, Film, Rundfunk- und Fernsehtechnik
AEEDC	17.-19.02.2015	VAE	Dentalmedizin und -technik
MIDO	28.02.-02.03.2015	Italien	Augenoptik, Optische Instrumente, Brillen
COSMOPROF Worldwide Bologna	20.-23.03.2015	Italien	Körperpflege, Kosmetik, Friseurbedarf
NHS National Hardware Show	05.-07.05.2015	USA	Eisenwaren, Werkzeuge, Bautechnik

Nähere Informationen zu diesen und weiteren Messebeteiligungen und dem NRW-Kleingruppenförderprogramm bei Heike Dornbusch, Tel. 0211 710671-13, heike.dornbusch@nrw-international.de oder unter www.nrw-international.de.



Aktuelle Veröffentlichungen

58. „Frankreichspezifische Meldeverfahren“: Das Prinzip der erweiterten Herstellerverantwortung in Frankreich

Die Abteilung Umwelt der AHK Frankreich hat eine Informationsbroschüre herausgegeben, die grundlegende Bestimmungen der wichtigsten französischen Herstellerzusammenschlüsse bzw. Meldeverfahren, von denen exportierende Unternehmen betroffen sind, aufzeigt. Die Broschüre kann kostenlos bei der Abteilung Umwelt der AHK Frankreich bestellt werden. Informationen unter www.francoallemmand.com/medien-presse/pressemitteilung-230614/.

59. Wirtschaftsprofil Niederlande

Alles, was Unternehmer über den Wirtschaftsstandort Niederlande wissen müssen, hat die Deutsch-Niederländische Handelskammer (DNHK) in ihrer aktuellen 20-seitigen Publikation veröffentlicht. Sie fasst die wichtigsten ökonomischen Entwicklungen und Trends, die aktuellen Außenhandelszahlen und Wachstumsbranchen zusammen. Das Wirtschaftsprofil bietet neben einer Übersicht der wirtschaftlichen Lage auch konkrete Informationen zu rechtlichen und steuerlichen Fragen. Die Veröffentlichung kann kostenfrei von der Website der DNHK heruntergeladen werden. Download unter www.dnhk.org/fileadmin/ahk_niederlande/Downloads/Publikationen/2014_Wirtschaftsprofil_Niederlande_web.pdf.

60. Sondermagazine zur APK 2014

Vor dem Hintergrund der Asien-Pazifik-Konferenz der Deutschen Wirtschaft (APK), 20.-22.11.2014 in Ho Chi Minh City, hat Germany Trade & Invest (gtai) ein Special mit Sonderbeiträgen erstellt. Die Themen: "Gesundheitswirtschaft in Asien-Pazifik"; "Mittelschicht - Lebensmittelsicherheit - Urbanisierung in Asien-Pazifik"; "Freihandelsabkommen in Asien-Pazifik"; "Personalmanagement in Asien-Pazifik"; "Forschung und Entwicklung in Asien-Pazifik", „Rohstoffe in Asien-Pazifik". Weitere Informationen unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Specials/apk-2014.html.

61. „Neue Märkte – Neue Chancen – Mosambik“

Die kostenfreie Publikation informiert über Wirtschaftsstruktur, -daten und Investitionsklima. Neben Informationen über potenzialreiche Sektoren sind geschäftspraktische Tipps enthalten. Eine Darstellung des Einfuhrverfahrens sowie der Förder- und Beratungsmöglichkeiten rundet nebst Kontaktanschriften das Informationsangebot ab. Herausgeber: Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Deutsche Industrie- und Handelskammer für das südliche Afrika (AHK) sowie Germany Trade & Invest (gtai). Kostenloser Bezug bei der gtai als „Pocket-Guide“ unter der Bestell-Nr.: 19330, vertrieb@gtai.de oder als Download im PDF-Format (nach kurzer kostenloser Registrierung) unter <http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/trade,did=1072238.html>.

62. USA im Fokus 2014

Die USA gehören unverändert zu den interessantesten Zielländern aus deutscher Sicht. Germany Trade & Invest (gtai) hat die Chancen für deutsche Unternehmen auf dem US-Markt in der aktuellen Publikation „USA im Fokus 2014“ unter die Lupe genommen. Auf 31 Seiten bietet die Broschüre einen Überblick über die Entwicklung wichtiger US-Branchen wie Maschinenbau, die Automobilindustrie, die Energiewirtschaft sowie die Informations- und Kommunikationstechnologie. Beleuchtet wird zudem, wie die „Millennials“, die äußerst geburtenstarke Generation der heute 12- bis 31-Jährigen, das Marketing deutscher Firmen in den USA künftig vor neue Herausforderungen stellt. Die Publikation kann nach kurzer Registrierung kostenlos heruntergeladen werden unter www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/trade,did=1075066.html.

63. Renewables Global Status Report 2014: Weltweit steigende Bedeutung der erneuerbaren Energien

Laut dem neu erschienenen Renewables Global Status Report wurden 2013 mehr als 22 % der weltweiten Stromproduktion aus erneuerbaren Energien erzeugt. Insgesamt sind weltweit EE-Kapazitäten von 1560 GW installiert, davon 1000 GW Wasserkraft, 318 GW Wind und 139 GW Photovoltaik. Der Anteil der Erneuerbaren an der Wärme- und Kälteerzeugung wird auf etwa 10 % geschätzt. Somit stammen 19 % des Endenergieverbrauchs aus regenerativen Energiequellen. Weitere Informationen unter www.ren21.net/REN21Activities/GlobalStatusReport.aspx.

64. Zoll und Mehrwertsteuer: Praxisleitfaden unter Einschluss der Verbrauchsteuern

Um grenzüberschreitende Geschäfte rechtssicher abzuwickeln, müssen die einschlägigen Regelungen im Bereich Zoll, Umsatzsteuer und der besonderen Verbrauchsteuern bekannt sein. Der Leitfaden „Zoll und Mehrwertsteuer“ bietet praxisnahes Hintergrundwissen im Bereich Umsatzsteuer, Verbrauchsteuern (z.B. Energiesteuern) und Zoll. Inhalte des Leitfadens sind u.a. die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Zoll, Mehrwertsteuer und der besonderen Verbrauchsteuern, die Zoll- und Steuerschuld bei regulären und irregulären Einfuhren, Zoll- und Mehrwertsteuerbefreiungen sowie Pauschalverzollung. Bezug: ISBN: 978-3-8462-0143-5 unter <https://shop.bundesanzeiger-verlag.de>.

65. Praxishandbuch Transport

Jeder Transport, ob national oder grenzüberschreitend, berührt eine kaum noch zu überblickende Anzahl an gesetzlichen Vorschriften aus den Bereichen des Zivilrechts, des öffentlichen Rechts und auch des Strafrechts. Mit dem Praxishandbuch werden erstmals in einem einzigen Kommentar sämtliche für den Transport von Waren auf der Straße einschlägigen Vorschriften aus dem Transport-, Versicherungs-, Zoll-, Exportkontroll-, Steuer- und Strafrecht dargestellt und erklärt. Bezug: ISBN: 978-3-8462-0081-0 unter <https://shop.bundesanzeiger-verlag.de>.

66. Der Exportvertrag

Unternehmen sehen sich bei Exportgeschäften einer Vielzahl von Risiken und einer komplizierten Rechtsituation gegenüber. Welche Vertragsklauseln sind ein Muss, welche Klauseln sind kritisch und bedürfen besonderer Sorgfalt, und wie formuliert man überhaupt richtig? Anhand eines komplett ausformulierten deutsch-englischen Vertragsmusters werden Schritt für Schritt wichtige Vertragselemente beschrieben und praxisgerecht kommentiert. So können sowohl der Unternehmer als auch die mit Geschäftsabschlüssen betrauten Vertriebspersonen auf einfache Weise Risiken des Vertragsschlusses vermeiden und den Geschäftserfolg optimieren. Bezug: ISBN: 978-3-8462-0283-8 unter <https://shop.bundesanzeiger-verlag.de>.



Dieses Merkblatt soll – als Service ihrer Kammer – nur erste Hinweise geben und erhebt daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Obwohl es mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, kann eine Haftung für die inhaltliche Richtigkeit nicht übernommen werden, es sei denn, der IHK wird vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzung nachgewiesen.